

Begeisterung und einem Heldenmuth geführt wurden, wie sie die Welt kaum je vorher kennen gelernt hatte. Während dieses Krieges, der nach einer 134tägigen Einschließung der Hauptstadt Paris am 28. Januar 1871 endete, haben die deutschen Heere 156 mehr oder minder bedeutende Gefechte bestanden, 17 größere Schlachten geschlagen, 26 feste Plätze genommen, 11,650 Offiziere und 363,000 Mann zu Gefangenen gemacht, über 6700 Geschütze und 120 Adler oder Fahnen erbeutet. Nachdem am 26. Februar 1871 zu Versailles die Friedenspräliminarien unterzeichnet worden, erfolgte am 10. Mai der definitive Friedensschluß zu Frankfurt a. M.

Schon während des Krieges, im November 1870, schlossen der König von Preußen Namens des norddeutschen Bundes und die Könige von Bayern und Württemberg, sowie der Großherzog von Baden einen deutschen Bund, welchem auch der Großherzog von Hessen mit dem südlich vom Maine gelegenen Teile seines Staates beitrug. Als aber zu Anfang Dezember König Ludwig II. von Bayern an den König von Preußen den Ruf erging ließ, mit Herstellung des deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren ruhende Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen, da stimmten auch alle andern Fürsten und die freien Städte Deutschlands bei und aus dem deutschen Bunde entstand das Deutsche Reich. Am 18. Januar 1871 wurde König Wilhelm von Preußen als deutscher Kaiser im Schlosse von Versailles feierlich proklamirt.

Zufolge des Friedensschlusses mußte Frankreich an Deutschland ein Fünftel von Lothringen, darunter Metz